



TERRE DES FEMMES
Menschenrechte für die Frau e. V.

Filmfest FrauenWelten

Österbergstr. 4 • 72074 Tübingen

Tel. 07071 - 9698807 • Fax 07071 - 9698985

E-Mail: filmfest@frauenrechte.de

www.frauenrechte.de/film

Pressemitteilung

16. Filmfest FrauenWelten von TERRE DES FEMMES

23. – 30. November 2016

Beim Filmfest FrauenWelten von TERRE DES FEMMES sind Ende November nicht nur cineastische Entdeckungen zu machen. Die 35 Spiel- und Dokumentarfilme aus aller Welt bieten auch eindrucksvolle Einblicke in andere Lebenswelten und Menschenrechtsthematiken. Neben dem Fokus „Arbeiterinnen“ werden dabei auch „Flucht und Migration“ sowie „Sexualisierte Gewalt“ in verschiedenen Filmen beleuchtet.

Filmhighlights und Gäste

Hana darf Raki trinken, Waffen tragen, Rauchen und Fluchen und muss sich nicht in eine arrangierte Ehe fügen. Denn sie hat in den abgeschiedenen Bergen Albaniens den traditionellen Schwur abgelegt, als Mann zu leben und ewig Jungfrau zu bleiben. Sie wurde zu Mark. Nach Jahren beschließt sie, sich neu mit dieser Entscheidung auseinanderzusetzen – ein gefährliches Unterfangen. „Vergine Giurata – Sworn Virgin“ ist das für den Goldenen Bären nominierte Spielfilmdebüt der italienischen Regisseurin Laura Bispuri, die es selbst in Tübingen vorstellen wird. Mirjana Karanović hat sich als Schauspielerin u.a. im Goldenen Bär-Gewinner „Esmas Geheimnis“ einen Namen gemacht und kommt ebenfalls mit ihrem Regie-Debüt zu den FrauenWelten: in „A Good Wife“ entdeckt Milena bei einem Aufräumenfall, dass ihr Mann an Kriegsverbrechen im Jugoslawienkrieg beteiligt war. Der Film gewann gleich mehrere Filmpreise und war für den Grand Jury Preis bei Sundance nominiert. Der zweifache Venedig-Preisträger „Tanna“ führt uns auf eine kleine Vulkaninsel im Südpazifik wo ein Liebespaar die traditionelle arrangierte Ehe in Frage stellt. Die wahre Geschichte unseres Eröffnungsfilms wird von den UreinwohnerInnen selbst atemberaubend gespielt.

Themen im Fokus

Im **Fokus Arbeiterinnen** wird in verschiedenen Filmen die prekäre Situation von kämpferischen Arbeiterinnen in den Blick genommen: von den streikenden „Frauen der Solidarność“ in Polen über unterbezahlte Hausmädchen in Mali, die sich in „Barakeden“ organisieren, bis zu Näherinnen in Bangladesch im Dokumentarfilm „The True Cost“, der unsere Verantwortung als KonsumentInnen hinterfragt. Besonders betroffen macht das wenig bekannte Schicksal der Sklavenarbeiterinnen des indigenen Volkes der Tharu in Nepal: Urmila wurde befreit und kämpft nun gegen diese Sklaverei – schon 13.000 Tharu-Mädchen konnten sie und ihre Mitstreiterinnen befreien („Urmila – für die Freiheit“).

Flucht und Migration sind nicht nur Thema in dem mitreißenden Hip-Hop-Dokumentarfilm „Martha & Niki“ aus Schweden. In „Café Waldluft“ stoßen bayrische Postkarten-Idylle und Kriegsgeschichten aufeinander seit in dem Ausflugsotel Asylsuchende leben. Recht unbekannt ist die Situation der MigrantInnen in den USA, die Jahrzehnte lang ohne Papiere in einem quasi rechtlosen Status aufwachsen. Der Film „No Le Digas a Nadie“ zeigt das mutige Coming-Out einer solchen Studentin.

Das Thema **Sexualisierte Gewalt** zieht sich unterschwellig durch viele Filme des diesjährigen Programms. Ein eindrücklicher Beitrag ist dabei der Oscar-Preisträger 2016 „A Girl in the River“, in dem es außerdem um Zwangsverheiratung und Ehrenmord in Pakistan geht. Wie wichtig dabei Schutzeinrichtungen für Frauen und Mädchen sind, wird anhand der Geschichte von „Driving With Selvi“ über die erste Taxifahrerin Südiens deutlich, die aus einer gewalttätigen Ehe geflohen ist, in einer Einrichtung Unterstützung fand und ihr Leben nun erfolgreich und sehr selbstbestimmt gestaltet.

Rahmenprogramm

In der Gesprächsrunde **Patriarchatskritische Aktivistinnen aus islamischen Gesellschaften: Was tun?** tauschen sich engagierte, kritische Migrantinnen aus der Türkei, Algerien, Tunesien und Albanien/Moldawien über die Möglichkeiten aus, in der Praxis frauenfeindliche Traditionen zu bekämpfen und zu einer toleranten, aufgeklärten islamischen Religion, Kultur und Gesellschaft beizutragen. Passend zum Fokus Arbeiterinnen zeigt die Ausstellung **world.wide.work – Bekommen wir, was wir verdienen?** verschiedenen Arbeitsbedingungen von Frauen mit und ohne Behinderung weltweit, von der gehörlosen Lehrerin in Pakistan bis zu Marktverkäuferinnen in Ecuador.

Für Nachfragen und Interviews stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich an TERRE DES FEMMES-Filmfest, Kathrin Frenz/Pola Hahn, Tel: 07071/9698807 oder per Mail an filmfest@frauenrechte.de.

TERRE DES FEMMES ist eine gemeinnützige Menschenrechtsorganisation für Mädchen und Frauen, die durch Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit, persönliche Beratung, Förderung von Projekten und internationale Vernetzung von Gewalt betroffene Mädchen und Frauen unterstützt. TERRE DES FEMMES klärt auf, wo Mythen und Traditionen Frauen das Leben schwer machen, protestiert, wenn Rechte beschnitten werden und fordert eine lebenswerte Welt für alle Mädchen und Frauen – gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei! Unsere Schwerpunktthemen sind Häusliche Gewalt, Zwangsheirat und Ehrverbrechen, weibliche Genitalverstümmelung, Frauenhandel, Zwangsprostitution und soziale Rechte für Arbeiterinnen. Der Verein wurde 1981 gegründet, die Bundesgeschäftsstelle befindet sich in Berlin. Weitere Informationen finden Sie unter www.frauenrechte.de